

den abgetretenen Gebieten und deutschstämmige Angehörige der früheren österrösterreichischen Monarchie in Betracht, die ihre Staatsangehörigkeit infolge der Friedensverträge ungewollt gewechselt haben.

Wittern, die zwölf Kinder geboren haben und großziehen, wird ein Ehrengeld verliehen. Daneben wird im Falle der Bedürftigkeit der Familie eine Erziehungsbeihilfe von 200 RM gewährt. Dabei ist die Bedürftigkeit weit auszulegen, insbesondere nicht gleichbedeutend mit Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung. Die Erziehungsbeihilfe wird auch dann gewährt, wenn die zwölf Kinder aus mehreren Ehen stammen und kann auch für weitere Kinder verliehen werden. Der Minister ordnet an, daß bei der Verwendung der Beihilfe das zuständige Wohlfahrts- oder Jugendamt in geeigneter Weise mitzuwirken hat. Die Erziehungsbeihilfe ist in erster Linie zur Erleichterung der Erziehung des jüngsten Kindes bestimmt. Gänzlich unzulässig ist es, daß die Erziehungsbeihilfe zu einer Entlastung des Bezirksfürsorgeverbandes hinsichtlich seiner pflichtmäßigen Leistung, insbesondere der Wochenhilfe, verwandt oder für die Rückstattung von früher vom Bezirksfürsorgeverband gemachten Aufwendungen in Anspruch genommen wird. Ueber die Einhaltung dieser Bestimmung soll besonders gewacht werden.

Zwickau. Austritt aus der SPD. Der bisher der SPD. angehörende Stadterordnete Max Stemmer ist aus der Kommunistischen Partei ausgetreten und hat seine Aufnahme in die SPD. beantragt. Stemmer motiviert seinen Austritt damit, daß die SPD. weder für die Vertretung der Arbeiterschaft noch für deren Führung geeignet sei.

Zwickau. Genehmigter Haushaltsplan. In der Bezirksauschussung am 20. d. M. wurde nochmals über die Bestätigung des Haushaltsplanes der Stadt Wilsdruf beraten. Der mit einem Gehalt von 58 000 RM abschließende Haushaltsplan wurde genehmigt und damit der Antrag der bürgerlichen Fraktion, den Haushaltsplan dem Ministerium zur Entscheidung wegen Deckung des Gehaltbetrages vorzulegen, abgelehnt.

Abdorf. Ein Todesopfer bei einem Autounfall. Bei einem Zusammenstoß zweier Personenautos unweit Abdorf erlitt der mitfahrende Robert Geipel aus Markneufkirchen so schwere Verletzungen, daß er ins Plawener Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er bald darauf verstarb.

Plauen. Todessturz aus dem Küchenfenster. Bei einem Sturz aus dem Küchenfenster der im ersten Stockwerk des Hauses Röntgenstraße 11 gelegenen Wohnung der Großeltern zog sich der 25jährige Manfred Bähler einen schweren Schädelbruch und andere Verletzungen zu, denen er kurz darauf im Krankenhaus, wohin er überführt worden war, erlag.

Chebnitz. Verhängnisvoller Zusammenstoß. Gestern mittag fuhr ein mit vier Personen besetzter Personenauto in der Richtung Burgstädt-Mittweida durch Claußnitz. In der Nähe des Rathauses begegnete ihm in einer Kurve ein mit zwei Personen besetztes Motorrad, das übermäßig schnell fuhr und auf die falsche Seite geraten war. Es erfolgte ein schwerer Zusammenstoß, bei dem der Motorradfahrer, ein 31 Jahre alter Zimmermann aus Claußnitz getötet, der Soziusfahrer und eine im Auto sitzende Frau verletzt wurden.

Leipzig. Gedächtnisfeier für Friedrich Raumann. In Erinnerung an das vor zehn Jahren, am 24. August 1919 in Tramedünde erfolgte Ableben ihres geistigen und politischen Führers Friedrich Raumann veranstaltete am Sonntag in der Kirche seines Geburtsortes Störmthal bei Leipzig die Deutsche Demokratische Partei Leipzig, der Bund der Jungdemokraten „Friedrich Raumann“ und der Demokratische Studentenbund an der Universität Leipzig eine Gedächtnisfeier. Im Rahmen eines musikalischen Programms von Orgel- und Violinvorträgen sowie Chorgesang hielt Herr Pfarrer D. theol. Herz Leipzig die Gedächtnisrede, in der er ein plastisches Bild der kraftvollen Führerpersönlichkeit Friedrich Raumanns zeichnete und dazu aufforderte, sein Erbe auch für die Gegenwart hoch zu halten und auszuwerten. Es folgte eine kurze Feier vor dem Geburtshause Raumanns in Störmthal, wo eine von seinen Freunden und Anhängern gestiftete Gedenktafel angebracht ist. Hier sprach der Generalsekretär der Demokratischen Partei Erich Grunert Raumann den Führer einer neuen politischen

Kultur und brückte die Überzeugung aus, daß das neue Deutschland nur dann eine Zukunft haben könne, wenn es im Geiste Friedrich Raumanns weiter arbeite.

Leipzig. Wegen Aufruhrs und Landfriedensbruches verurteilt. Der Zimmermann Ruch und drei Genossen hatten sich wegen Aufruhrs und Landfriedensbruches vor dem Gemeinsamen Schöffengericht Leipzig zu verantworten. Am 30. Juni dieses Jahres anlässlich der Kundgebung der vaterländischen Verbände auf dem Augustusplatz war es mit Kommunisten zu Zusammenstößen gekommen. Einige der letzteren hätten die Polizeibeamten angegriffen und mit Steinen beworfen. Das Gericht verurteilte drei der Angeklagten wegen Aufruhrs und Landfriedensbruches zu je 6 Monaten Gefängnis und einen Jugendlichen zu 6 Wochen Gefängnis.

Schleswig. Brandstifter am Werke. Der Brandstifter von Schwabitz treibt noch immer sein Unwesen. Am Sonnabend abend gegen 9 Uhr legte er die große Heilscheune des Rittergutes Weßig in Alße, nachdem er am Donnerstag die zwei Heilscheunen des Obmosen Mühlengutes in Brand gesteckt hatte. Die Feuerwehr war diesmal machtlos und mußte zusehen, wie der Erntertrag von 600 Morgen vernichtet wurde. Es ist bisher noch nicht gelungen, den Brandstifter festzunehmen. Dieser Brand ist der sechste innerhalb von 14 Tagen.

Tauscha. Eine Wassernixe. Im hiesigen Familienbad fiel in den letzten warmen Tagen eine Dame auf, der das Schwimmen sozusagen angeboren scheint. Sie legt sich, ganz gleich in welcher Stellung, aufs Wasser und schwimmt. Schwimmbewegungen hat sie nicht nötig. Dabei ist das Körpergewicht der Wassernixe im Verhältnis zu ihrer Größe mit 110 Pfund als normal zu bezeichnen.

Dresden. Todesopfer eines Berginepplosion. Bei einer Berginepplosion in der Eifenstraße am 18. dieses Monats hatten, wie gemeldet, zwei Personen schwere Brandwunden davon getragen. Von diesen ist jetzt ein 27 Jahre altes Mädchen im Krankenhaus ihren furchtbaren Verletzungen erlegen.

Dresden. Der frühere Reichstanzler Marx in Dresden. Anlässlich des 10jährigen Bestehens der katholischen Schulorganisation in Sachsen veranstaltete der Landesauschuß Sachsen der katholischen Schulorganisationen Deutschlands im Gewerbehause am Sonntag eine öffentliche Versammlung unter dem Vorsitz des Kaufmanns Rehrig. Im Mittelpunkt des Abends stand eine Rede des Reichstanzlers a. D. Dr. Marx über Fragen der christlichen Schule in Sachsen. Er wandte sich gegen die radikalen Bestrebungen der Schulreformer nach der Revolution und eine Zuspitzung der Gegensätze. Er erklärte ein Reichsschulgesez für unerlässlich und bedauerte die Ablehnung des Reichstages durch die Reichstagskammer der Abgeordneten. In Sachsen sei die Mehrheit der Erziehungsberechtigten, wie die letzten Elternratswahlen ergeben hätten, gegen die weltliche Schule. Dr. Marx forderte zum Schluß zu einem Zusammenhalten von Eltern, Lehrern und Geistlichen für die Erhaltung der christlichen Schule und Erziehung auf. Die Versammlung nahm zum Schluß einstimmig eine Entschließung an, in der namens der Katholiken Sachsens die baldige Schaffung eines Reichsschulgesezes gefordert wird.

Dresden. Festgenommener Schwindler. Am 14. d. M. war der 31 Jahre alte Angestellte Willy Garbe wegen zahlreicher Betrügereien verhaftet worden. Nach seiner Vernehmung wurde er vom Gericht aber wieder entlassen. Raum auf freiem Fuße setzte er sein altes Treiben fort und erschwand sich unter verschiedenen Namen Geld. Es liegen bereits wieder vier neue Betrugsanzeigen gegen ihn vor. Garbe wurde nunmehr von der Kriminalpolizei erneut ermittelt und festgenommen. Er wird sich wegen 19 in Dresden verübter Schwindeleien zu verantworten haben.

Dresden. 16000 Mark verloren. Wie die Frau eines Dresdener Apothekers anzeigt, hat sie am Sonnabend vormittag am Viktoriahaus ein Bündel mit Geldscheinen im Gesamtbetrag von 16000 RM verloren.

Radebeul. Tödlicher Zugunfall. Als auf der Station Weißes Roth der Kleinbahn Radebeul-Radeburg eine Reisende den einlaufenden Zug vor dem Halten verlassen und abspringen wollte, wurde sie von dem Zuge überfahren, wobei ihr die Beine abgequetscht wurden. Die Verunglückte, eine Frau Lippmann aus Dresden, starb kurz darauf.

Pirna. Schwerer Zusammenstoß. Am Sonntag nachmittag ereignete sich zwischen Lauenstein und Gessing ein schwerer Motorradunfall. Ein junger Beamter aus Pirna, der mit seinem Bruder eine Motorradfabrik ins Erzgebirge unternehmen hatte, wollte einen Personenauto überholen. Das Auto bog jedoch plötzlich links ein, so daß das Motorrad auf den Wagen aufprallte. Die Motorradfahrer führten der Führer

erlitt schwere Kopf- und Rückenmarkverletzungen und mußte in bedenklichem Zustande ins Pirnaer Krankenhaus gebracht werden. Sein Bruder kam mit dem Schrecken davon. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Leibetal. Lebensmüde. Der Wirtschaftsbefehlter Sch. aus Leibetal hat sich durch einen Schuß ins Herz getötet. Der Grund ist nicht bekannt.

Wichtige Sportnachrichten

Erzgebirgs-Turngau, Schwimmen, VI. Zu dem am Sonntag, dem 1. September 1929, stattfindenden Abschwimmen des Gaus im städtischen Freibade zu Aue an der Posenstrasse werden nachstehende Turnbrüder gebeten, als Kampfrichter zu erscheinen: Alex. Windisch, Louis Stoll, Hans Schmidt, R. Paulsch, A. Schürer, R. Thiergarten vom A. T. A. — Martin Thiermann, Kurt Rippold, Tischl. Aue 78. — Gustav Unger, Paul Ustein, D. Dahn Aue. — Rudolf Hambed, Gerhard Grisebach, Job. Käuffeln, Schft. 21 Köhnitz. — Otto Groß, Max Becker, D. Schorlau. — Ernst und Paul Rippold, D. Neustädtel. — Max Desterreich, D. 47 Eibenrod. — Paul Klumlinger, D. Veiersfeld. Am Behinderungsfall wird gebeten, einen geeigneten Ersatzmann zu stellen. Stoppkarten sind mitzubringen. Kampfrichterführung findet um 12 Uhr im Bade statt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Oswald Hänel, 1. Gauschwimmwart.

Arbeitsgemeinschaft der Turnvereine des Auer Tales. Am Mittwoch, abends 10 Uhr, Sitzung im Rudental. Geladen werden die Vorsitzenden der Ausschüsse und die Gauwarte.

Verein Turnerschaft von 1878, Aue. Der Verein bezieht am Sonntag, dem 1. September in der Turnhalle und auf dem Turnplatz am Stadtpark sein diesjähriges Kinderfest, welches für die Kinder Belustigungen jeder Art bietet. Stellen zum kurzen Festzug am Sonntag mittag um 1 Uhr am Fremdenhof Stadtpark. Kinder und Gäste, welche durch die Mitglieder eingeladen werden, sind herzlich willkommen. Am Abend findet ein Lampion-Zug statt. Weiter hierzu sind von den Kindern mitzubringen. Für Speise und Trank ist in ausreichender Weise gesorgt. Auch werden sich die Kinder unter anderem auf einer Ausfahrbahn tummeln können.

Schießsport

Tontaubenpreßschießen. Am vergangenen Sonntag, dem 24. August fand in Blauenenthal das diesjährige Preßschießen des Tontauben-Schießklubs vom Verein weidgerechter Jäger Aue und Umgegend statt. Außer je einem von den Teilnehmern gestifteten Preis gelangten aus der Vereinskasse für die acht besten Schützen je ein wertvoller Preis zur Verteilung. Geworfen wurden jedem Schützen 30 Tauben auf verschiedene Entfernungen. Die acht besten Schützen waren: 1. Reiner Förster P. Wunderlich, Torffisch, mit 29 Treffern. 2. Böhmenmachermeister E. Karsten, Zwickau, mit 27 Treffern. 3. Profurist Oswald Proß, Veiersfeld, mit 27 Treffern. 4. Fabrikbesitzer Hans Winter, Hährbrüde, mit 25 Treffern. 5. Fabrikbesitzer Heinrich Toelle, Wilsdruf, mit 25 Treffern. 6. Fabrikbesitzer Alban Seidel, Köhnitz, mit 25 Treffern. 7. Fabrikbesitzer Fritz Winter, Hährbrüde, mit 21 Treffern. 8. Detonom Roth, Schwarzenberg, mit 21 Treffern. Die Beteiligung hätte viel besser sein können. Man hofft, daß an den noch stattfindenden Übungsschießen sich mehr Mitglieder als bisher beteiligen. Zum Schlußschießen, welches noch besonders bekanntgegeben wird, sollen einige Becher ausgeschossen werden.

Was bringen die Kinos?

Apollo-Biospieler. Filme mit dem besten deutschen Filmkomiker Reinhold Schünzel sprechen für sich. In dem Film: „Lieb immer Treu und Redlichkeit“ zeigt sich der Held von seiner besten Seite. Assiiert wird er in dem Lustspielschlager von Rosa Valetti, Lydia Potechina und dem sehr beliebten Siegfried Arno. Durch die verschiedensten Milieus einer Großstadt zieht die Handlung ihren Weg. — Der vielgelesene Roman „Hell in Frauenlee“ ist für einen Film bearbeitet worden unter dem Titel: „Die drei Frauen des Urban Hell“. Die Handlung ist fesselnd und mit prächtigen See- und Gebirgslandschaften ausgestattet. Für eine gute Darstellung sorgten Roma Maris, Fred Döberlein, Hilde Maroff, Angelo Ferrari und Julius von Eggel. — Begleitet wird der Spielplan noch von der Wochenchau.